werde, erscheint nach den Ergebnissen, welche die beiden Netze im abgelaufenen Jahre geliefert haben, kaum zweifelhaft.

*— Zollbehandlung von Retoursäcken in Oesterreich. Die österreichischen Zollämter sind angewiesen worden, auf leere, aus dem Auslande zurückkehrende gebrauchte, signirte Säcke, die zum Export anderer Artikel verwendet wurden, die Bestimmungen der Anmerkung zum Schlagworte „Umschließungen und Behältnisse" des alphabetischen Waarenverzeichnisses in Anwendung zu bringen. Diese Säcke können also von den mit den Befugnissen eines Hauptzollamtes versehenen Zollämtern dann zollfrei abgefertigt werden, wenn sie sich als retourgehende Emballagen von ausländischen Exportsendungen darstellen.

*— Oesterreichische Südbahn. Der Verwaltungsrath der Südbahn hat jetzt den Betriebsbericht für das Jahr 1887 zur Kenntniß genommen und beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von zwei Franken per Actie vorzuschlagen. Die vollständige Bilanz und der Geschäftsbericht werden erst in der nächsten Sitzung des Verwaltungsrathes vorgelegt werden. Aus der Bilanz ergiebt sich, daß nach Bestreitung des Erfordernisses für die Prioritäten, sowie für die Tilgung der Actien ohne den Vortrag aus dem vorigen Jahre ein Ueberschuß von 1 110 008 fl., das ist um 920 091 fl. mehr als im vorigen Jahre, erübrigt. Da Ende 1887 im Ganzen 743 144 Actien in Circulation waren, so gelangen bei Annahme von 40 kr. für den Franken — wie die Südbahn immer rechnet — 594 515 fl. zur Vertheilung, und 516 090 fl. werden auf neue Rechnung geschrieben. Sammt dem alten Vortrage von 1 094 123 fl. werden demnach 1 610 213 fl. auf die Rechnung des Jahres 1888 übertragen.

*— Galizische Carl-Ludwigsbahn. Es wird jetzt bestätigt, daß die Galizische Carl-Ludwigsbahn Aussicht habe, die Petroleum-Reservoirs in Bodwolozyska von der Regierung genehmigt zu erhalten, wodurch sich der Gesellschaft eine neue namhafte Einnahmequelle erschließen wird.

*— Die Drahtseilbahn Thunersee-Beatenberg kann als gesichert betrachtet werden. Das Obligationencapital und fast zwei Drittel des Actiencapitals sind rasch und ohne weitere Auflage gezeichnet worden, und die restirenden 150 000 Frcs. Actien, die dieser Tage zur Emission gelangen, dürften überzeichnet werden, dies um so mehr, als nach Gutachten von Fachmännern, die dem Projecte persönlich durchaus ferne stehen, eine Drahtseilbahn auf den Beatenberg ein unbedingt lohnendes Unternehmen ist. Abgesehen von der Bevölkerung der näheren und weiteren Umgebung, ist des mächtigen Fremdenstromes zu gedenken, der sich jahraus, jahrein den Brienzer- und Thunersee hinauf und hinabwälzt und durch die bevorstehende Eröffnung der Brünigbahn noch bedeutend mehr anschwellen wird. Dieser allein wird schon die Beatenbergbahn gehörig alimentiren, denn der Beatenberg gehört zu einem der dankbarsten Höhen- und Aussichtspuncte.

*— Gotthardbahn. Dem „Luzerner Tagblatt" entnehmen wir das nachstehende Mitgetheilt: Unterm 28. November 1887 haben die Regierungen der Cantone Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Baselland, Zug, Solothurn, Schaffhausen, Aargau und Thurgau beim Bundesrathe das Gesuch gestellt, es wolle dieser dem vom Verwaltungsrathe der Gotthardbahn der Beschlußfassung der Generalversammlung vom 28. November 1887 unterbreiteten Finanzantrage für den Ausbau der Gotthardbahn insoweit die Genehmigung versagen, als in diesem Antrag die Berechnung des „Genußscheins" mit 23 Frcs. auf jede Actie in Aussicht genommen ist; überhaupt sei die Einlösung dieses Genußscheines für so lange zu unterlagen, als die Gotthardbahn nicht allen ihren Bauverpflichtungen nachgekommen sei. Dieses Gesuch wurde vorzüglich damit begründet, die beabsichtigte Einlösung würde aus dem Vermögen der Gesellschaft, folglich auch aus den durch die Cantone für den Ausbau der Bahn nicht zur Vertheilung an die Actionaire zusammengesteuerten Geldern erfolgen. — Der Bundesrath hat unterm 27. April nun dieses Begehren der Cantone abgewiesen. Er erkannte, daß letzteres begründet wäre, wenn der Genußschein aus den ersparten Baugeldern eingelöst oder wenn zu diesem Zweck das Vermögen der Gesellschaft durch neue Schulden belastet worden wäre. Allein weder das Eine, noch das Andere habe stattgefunden; indem die Actionaire auf die Zahlung aus dem Gesellschaftsvermögen gegen die Befugniß, neue Actien zu einem verminderten Preis zu übernehmen, verzichteten, sei das Vermögen der Gesellschaft unberührt geblieben. Die Begebung der Actien unter dem Paricours sei keine Schädigung für Dritte, also auch nicht für die Subventionscantone, welchen somit ein Einspruchsrecht gegen die Berechnung des Genußscheines fehle.

Paris, 4. Mai. Mittelst Depesche aus Buenos Ayres vom 3. Mai Abends wird das „Pariser Börsenblatt" vom Director der dortigen Nationalbank ersucht, alle böswilligen Londoner Gerüchte über angebliche Zahlungsschwierigkeiten argentinischer Banken zu dementiren.

WTB. Kopenhagen, 4. Mai. Die Eröffnung der Ausstellung ist nunmehr endgiltig auf den 18. d. Mts. festgesetzt. Die Berichterstatter auswärtiger Blätter, welche der Eröffnungsfeier beiwohnen wollen, haben sich bis spätestens den 16. d. M. zu legitimiren.

London, 2. Mai. Kupfer. Nach der Knappheit der Cassa-Lieferscheine für Chili-Barren zu urtheilen, scheinen fast die ganzen Lager dieser Kupfersorten in England und Frankreich, gegen 42 000 t, im Besitze der Société des Métaux in Paris zu sein, außer mehreren Tausend Barren, deren Eintreffen noch bevorsteht. Der Gesellschaft gehört auch das aus 3532 t Feinkupfer bestehende Lager von Anaconda Matte und ansehnliche Mengen anderen Schmelzmaterials. English Best Selected Ingots werden von denjenigen Schmelzern, welche die Abmachung mit der französischen Gesellschaft gezeichnet haben, auf 82 £ die Tonne gehalten, doch sind solche bei anderen Schmelzern in Birmingham zu 79 £ käuflich. Es ist so viel altes Kupfer angeboten, daß Verbraucher nur wenig Kupfer von Schmelzern kaufen.

WTB. London, 4. Mai. Das Unterhaus hat die Einnahmebudgetbill in dritter Lesung definitiv angenommen.

*— Defraudation. Der Hilfscassirer der Park-Bank in New-York, Charles Debaun, ist, nachdem er 95 000 Doll. unterschlagen, flüchtig geworden. Die Bank verfügt über einen großen Ueberschuß. — Das Handelsamt beschloß, die verantwortlichen Leiter der fallit gewordenen Greenway's-Bank in Warwickshire wegen Betrugs in Anklagezustand zu versetzen.

*— Die Goldausfuhr aus Natal im April erreichte einen Werth von 42 000 £ und die vom Cap von 52 000 £. Im De Kaap-Goldfelde wurde ein 15 Pfund wiegender Goldklumpen gefunden.

Landwirthschaftliches.

-r- Chemnitz, 3. Mai. Unter allen denjenigen Mitteln, welche man zur Hebung der Pferdezucht anwendet, haben sich die Fohlenschauen am besten bewährt. Die Züchter, welche die schönsten Fohlen vorführen, erhalten eine Auszeichnung. In hiesiger Gegend haben sich gerade in den letzten Jahren viele Landwirthe der Pferdezucht gewidmet, was schon daraus zu erkennen ist, daß bei einer gestern in Ebersdorf abgehaltenen Fohlenschau 64 Stuten, 29 zwei- und 30 einjährige Fohlen vorgeführt wurden. Von den zweijährigen Fohlen erhielten 2 die erste Prämie (Freideck- und Anerkennungsschein) und 8 die zweite Prämie (Freideckschein). Die Besitzer der besten einjährigen Fohlen empfingen als Prämien einen Freideckschein und für die 4 vorzüglichsten Thiere noch einen Fohlenring. Da bei solchem Anlaß nur gute Thiere vorgeführt werden, so ist das auch für den Nichtzüchter ein schönes Ereigniß. — Der Bienenzüchterverein in Borna bei Chemnitz, der sehr fleißig arbeitet, will im Juni eine große Imkerversammlung einberufen, um den Bienenfreunden Gelegenheit zu geben, sich zu belehren.

⊙ Hof, 4. Mai. Die großen Torflager in Oberfranken sollen jetzt weiteren ausgenutzt werden, als in der Nähe von Selb eine Fabrik für Torfmull errichtet ist. Da Torfmull als Desinfectionsmittel und als gutes Dünger immer mehr geschätzt wird, insofern er die flüchtigen Bestandtheile des Düngers (Ammoniak) festhält und dem Boden wieder zuführt, so wird das Unternehmen sich jedenfalls verzinsen. Im vorigen Herbste haben die für die Fabrik gewonnenen Arbeiter gestreikt, weshalb jetzt italienische Arbeiter beschäftigt angestellt sind. — Der Stand der Saaten ist in ganz Oberfranken höchst befriedigend. Nur Klee ist im Wachsthum zurückgeblieben, was freilich wieder Mangel an gutem Viehfutter, Zwangsviehverkäufe und billige Viehpreise im Gefolge haben wird.

Pest, 4. Mai. Die „N. Corr." meldet über den Saatenstand in Ungarn: Die Weizensaat entwickelt sich allgemein befriedigend, obwohl der Herbst-Anbau durch langdauernde Kälte in vielen Gegenden sehr gelitten und stellenweise sogar ganz zu Grunde gegangen ist. Der Roggen steht nicht ganz gut, er hat sich nur in den Gegenden zwischen Donau und Theiß gebessert.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 3. Mai eingetragen:

Die Firma Otto Rothkämmer in Leipzig ist gelöscht worden. — Die Firma Wilhelm Meißner in Leipzig (Humboldtstraße Nr. 23) und als deren Inhaber Herr August Hermann Wilhelm Meißner. — Die Firma E. Engis in Leipzig ist gelöscht worden. — Das Erlöschen der dem Herrn Hermann Maximowitz für die hiesige Firma „Russische Speditions-Agentur Emil Müller & Co.", Zweigniederlassung, ertheilt gewesenen Procura.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen.

Bach & Fickert in Dresden. Inh. Herren G. A. Bach und C. G. Fickert das. — W. E. Hoffmann das. Inh. Herr J. W. E. Hoffmann das. — F. E. Neubert in Stollberg. Inh. Herr O. H. Neubert das. — Altenberg & Steinitz in Annaberg, Zweigniederlage. Inh. Herr H. Altenberg und L. Steinitz in Berlin. — Alwin Körber in Kreuzeiche (bei Limbach). Inh. Herr H. B. A. Körber das. — Emil Schmerler's Nachfolger in Dittersbach (bei Sayda). Inh. Herr K. A. Schmerler und Frau K. W. verw. Schmerler das. — Lohde & Geißler in Großenhain. Inh. Herr C. J. Lohde und F. E. Geißler das.

Veränderungen:

Die Firma Verlag des „Universum" (Eugen Friese) in Dresden lautet künftig Verlag des „Universum" Alfred Hauschild. — Herr E. A. Heyman-Schindler in Schönau (b. Chemnitz) hat die dortige Firma Oswald Friedrich übernommen. — Herr H. W. Krimmer in Liegnitz ist aus der Firma Wolff Krimmer in Chemnitz ausgeschieden. — Herr H. Guttmann das. hat die dortige Firma L. Adler übernommen. — Herr C. B. Hahn in Niederzwönitz ist aus der Firma Geipel & Hahn in Zwönitz ausgetreten und lautet dieselbe künftig A. Geipel.

Erloschen die Firma:

† Franz Ziegler in Pegau.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versamml.	Prüfungs-Termin
Carl Clemens Benzl, Strumpfwaarenfabrik. u. Kohlenhändler	Gornau	Zschopau	29.4	26	24.5	14.6
C. u. W. Silberstein, Handelschemie	Meißen	Meißen	1.5	25.5	25.5	27.6
O. Krakauer, Kaufm., in Firma Moses & Krakauer	Berlin	Berlin	3.5	8.7	22.5	4.8
C. von Sierakowski, Fabrikant	Berlin	Berlin	3.5	26.7	16.5	24.7
C. W. G. Schenkel, Barbier u. Inhaber einer Badeanstalt	Bremen	Bremen	1.5	31.5	23.5	20.6
A. Zahl, Cigarrenhändler	Auerbach	Auerbach	1.5	25.5	8.5	30.5
D. Neumann, Krämer	Großenhain	Zürich	27.4	10.6	17.5	27.5
P. Dorsmann, Materialgeschäft	Köln	Köln	27.4	10.6	25.5	21.6
Heinr. Ulrich vom Hofe, Kaufm.	Köln	Köln	30.4	2.6	30.5	27
Louis Hüffer, Kaufm., Inh. der Firmen: Heinrich Hüffer und Schmalkaldener Dampfziegelei, Louis Hüffer	Wolfen	Schmalkalden	25	5.7	31.5	25
F. C. Erich, Sattler	Oderan	Oderan	3.4	26.5	4.6	1.6
Eduard Lochert, Kaufm.	Oberlich	Oberlich	2.5	16.6	26.5	6.7
Adolf Berndt, Handelsm.	Werdau	Werdau	30.4	9.6	15.5	22.6

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 2107. „Verfahren zum Biegen von Holz." — F. Edmund Thode & Knoop in Dresden. Cl. 38.

Nr. 5629. „Holzkammrad mit metallener Kammlehne." — Hermann Michaelis in Chemnitz. Cl. 47.

Nr. 7529. „Perlenaufreihemaschine." — Haller & Berthold in Buchholz bei Annaberg. Cl. 32.

Nr. 7738. „Luftreinigungsfilter mit schwingender Klappe zur Reinigung desselben." — F. Holzhausen in Nossen. Cl. 50.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurde ein Patent auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 43 647. „Drahtheftmaschine." — Heynen & Pekrun in Dresden. Vom 31. December 1887 ab. Cl. 11.

Nr. 43 620. „Verfahren zur Herstellung von Zellen für galvanische Batterien." — A. Thomas, Betr. Teleg. Assistent in Chemnitz. Vom 28. Juni 1887 ab. Cl. 21.

Nr. 43 631. „Apparat zur Umwandlung von Batterieströmen in Wechselströme." — A. Thomas, Betriebs-Telegraphen-Assistent in Chemnitz. Vom 12. November 1887 ab. Cl. 21.

Nr. 43 644. „Verfahren zur Darstellung von rothen Farbstoffen durch Einwirkung der Tetrazoverbindungen des Diamidodiphenylmethans und seiner Homologen auf β-Naphtoldisulfosäure." — A. Leipziger Anilinfabrik Beyer & Kegel und Dr. O. Hoffmann, Beide in Lindenau-Leipzig. Vom 1. November 1887 ab. Cl. 22.

Nr. 43 604. „Multiplicationsapparat." — B. Ilgen in Leipzig. Vom 16. October 1887 ab. Cl. 42.

Nr. 43 633. „Neuerung an Garnwaagen mit Laufgewicht." — E. Staub in Leipzig. Vom 29. November 1887 ab. Cl. 42.

Nr. 43 628. „Vorwärmung des niedergehenden durch den aufsteigenden Strom bei Flüssigkeits-Kraftmaschinen mit durch Heizung umlaufendem Flüssigkeitsstrome." — F. Siemens in Dresden. Vom 16. October 1887 ab. Cl. 46.

Nr. 43 635. „Drehbar und federnd befestigte Hämmer an den Schlaghebeln bei Apparaten zum mechanischen Spielen von Tasteninstrumenten." — J. M. Grob & Co. in Eutritzsch-Leipzig. Vom 21. December 1887 ab. Cl. 51.

Nr. 43 601. „Steinbearbeitungsmaschine." — A. E. Müller in Dresden. Vom 27. August 1887 ab. Cl. 80.

Verkehrswesen.

WTB. Danzig, 4. Mai. Das hiesige Eisenbahn-Betriebs-Amt macht bekannt: Von morgen den 5. d. M. wird der Gesammtverkehr auf der ganzen Linie „Praust-Carthaus" wieder aufgenommen und verkehren fortan wieder die fahrplanmäßigen Züge 761 bis 764.

Tarifwesen.

*— Sächsisch-Westösterreich-Ungarischen Verbands-Verkehr betr. Am 15. Mai d. J. tritt für die Beförderung von gebranntem Kalk und Kalksteinen (A. T. 24) in Wagenladungen von mindestens 10 000 kg von Beraun nach Chemnitz ein Frachtsatz von 0,79 ℳ für 100 kg in Kraft.

*— Sächsisch-Oesterreichischen Verbands-Verkehr betr. Am 1. Juni d. J. treten Nachtrag V. zu Heft 1 und Nachtrag III. zu Heft 2 des Verbands-Tarifs mit neuen Frachtsätzen für den Classengutverkehr und die Ausnahme-Tarife 2, 6, 15, 17 und 26 in Kraft. — Diese Nachträge sind durch die Verbandsstationen zu erhalten.

Einnahme-Ausweise.

*— Ostpreußische Südbahn. April provisorisch 407 784 ℳ (+ 183 518 ℳ), seit 1. Januar 1 627 352 ℳ (definitive Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Stil (provisorisch 616 857 ℳ, definitiv + 452 911 ℳ).

*— Böhmische Westbahn. April: 274 418 fl., gegen definitiv + 10 745 fl., gegen provisorisch + 12 436 fl.; seit 1. Januar 1 129 161 fl., gegen definitiv + 33 910 fl., gegen provisorisch + 53 818 fl.

*— Mährisch-Schlesische Centralbahn. April 75 057 fl., seit 1. Januar 279 891, gegen 268 066 fl. in derselben Zeit des Vorjahres, so daß sich ein Plus von 11 825 fl. ergiebt.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 2. Mai: Garantirte Linie 2 570 072 fl. (+ 95 541 fl.); Elbethalbahn 1 563 467 fl. (+ 89 368 fl.).

Verloosungen.

Seinedepartement 225-Frcs.-Loose vom Jahre 1857. Ziehung am 1. Mai 1888. Hauptpreis: Nr. 72485 100 000 Frcs. Nr. 44084 10 000 Frcs. Nr. 7478 17775 63104 78126 157227 je 1000 Frcs. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 225 Frcs.

Belgische Communal 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 1. Mai. Auszahlung am 1. October 1888. Hauptpreise: Nr. 103986 15 000 Frcs. Nr. 140093 1500 Frcs. Nr. 6953 35521 je 500 Frcs. Nr. 55543 71537 86780 104785 126105 143079 je 225 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 Frcs.

Stadt Lüttich 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung am 1. Mai 1888. Hauptpreise: Nr. 12577 5500 Frcs. Nr. 20886 3000 Frcs. Nr. 25735 2000 Frcs. Nr. 5099 1500 Frcs. Nr. 24646 1000 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 125 Frcs.

Stadt Lüttich 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 1. Mai. Auszahlung am 1. August 1888. Hauptpreise: Nr. 42829 25 000 Frcs. Nr. 22615 24971 69557 je 1000 Frcs. Nr. 56000 69956 98643 116971 je 500 Frcs. Nr. 9877 13875 55581 57408 68951 64407 84818 96551 77278 96979 je 200 Frcs. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 Frcs.

Amsterdamer Industrie-Palast 10-fl.-Loose vom Jahre 1867. Ziehung am 1. Mai. Auszahlung am 1. Juni 1888. Am 3. April gezogene Serien: Nr. 472 953 989 1080 1364 1378 1407 1603 1721 1799 1862 1981 2003 2061 2184 2395 2457 2537 2661 3011 3045 3144 3683 3752. Hauptpreise: Serie 2395 Nr. 24 je 5000 fl. Serie 603 Nr. 3, 4 je 1000 fl. Serie 1407 Nr. 12, Serie 2003 Nr. 5, Serie 2661 Nr. 7, 27 je 250 fl.

Leipziger Börse am 3. Mai.

Gleichwie ihre letzten Vorgängerinnen, hat auch die heutige Börse, getragen von einer festen Stimmung, einen freundlichen Verlauf genommen. Bei Aufnahme des Verkehrs lagen aus Berlin und ebenso aus Wien recht günstige Tendenzdepeschen mit entsprechenden Eröffnungsnotirungen vor, die in Verbindung mit den fortgesetzt recht befriedigenden Bulletins über das Befinden unseres Kaisers Friedrich die seitherige Festigkeit der Börse noch mehr kräftigen und die Unternehmungslust anregen. Gleich bei Beginn des Geschäftes concentrirte sich das Interesse auf die Actien von Eisenbahnen, für die auch während der ganzen Börsenzeit ein lebhaftes Interesse vorherrschend blieb. Die Buschtiehrader Actien, welche bekanntlich schon während der letzten Tage stark favorisirt worden sind, nahmen auch heute wieder in hohem Maße die Aufmerksamkeit in Anspruch; in einzelnen Momenten bildeten diese Papiere gewissermaßen die Axe, um welche sich Alles drehte. Es gewinnt den Anschein, als ob die österreichische Regierung Bedenken trüge, der von der außerordentlichen Generalversammlung der Buschtiehrader Bahn beschlossenen Betriebsfusion ihre Genehmigung zu geben. Größere Beliebtheit äußerte sich ferner für Böhmische Westbahn-Actien, und ebenso gilt dies von Aussig-Teplitzer, Dux-Bodenbacher und Gotthardbahn-Actien, die ohne Ausnahme steigende Coursbewegung einschlugen. Was die übrigen Effectengebiete anlangt, so konnte zwar die Tendenz im Allgemeinen gleichfalls mit dem Prädicat fest belegt werden, indeß vollzogen sich nur in vereinzelten Fällen Umsätze erwähnenswerther Art. Die fernerweiten aus Berlin eingelaufenen telegraphischen Meldungen constatirten fortgesetzt günstige Stimmung und weitere Courserhöhungen. Die feste Tendenz des Berliner Platzes hat wieder einmal eine „Belastungsprobe" glücklich überstanden. Bisher war die Speculation bekanntlich bei „Geaulereien" gegen Rußland stets sehr empfindlich. Allein obgleich die schärfere Tonart abermals in Artikeln der „Kölnischen Zeitung" und der „Berliner Politischen Nachrichten" zum Ausdruck kam, in welchen sogar der Rücktritt des Herrn von Giers in Aussicht gestellt worden ist, wurde die zuversichtliche Haltung der Börse keineswegs durchbrochen. Auch die übrigens bisher unbestätigt gebliebenen Nachrichten über Fallimente und verschiedene andere ungünstige Gerüchte sind an der freundlichen Disposition abgeprallt.

Die in deutschen Staatswerthen vorgekommenen Geschäftsabschlüsse nahmen speciell in 3½procentiger Reichsanleihe größere Dimensionen an, dagegen sind die Umsätze in Consols, Sächsischen Renten und 4procentigen Sachsen von mäßigem Umfange gewesen. Sächsische Rente blieb gefragt, kleine Stücke haben sich um 15 ₰ ... 3½procentige Landrenten waren in größern Posten gesucht, indeß fehlten Abgeber, bezüglich 4procentige wurden in beträchtlichen Summen umgesetzt; höher stellten sich 4procentige Pfandbriefe der Creditanstalt und wurden solche auch gehandelt. Von Leipziger 3½procentiger Anleihe verkehrten einige Beträge, 4procentige dergleichen erhöhen 10 ₰. 4procentige Altenburger Landesbank sind eine Kleinigkeit umgegangen.

Die Eisenbahnactien hatten heute in ihrer Mehrheit einen guten Tag zu verzeichnen; hervorragend gilt dies von Buschtiehrader A und B, welche 1,75, resp. 2,10 höher lebhaft gehandelt worden sind, sehr beliebt waren ferner Böhmische Westbahn, die 0,70 gewonnen und auch am Ende umgesetzt worden sind. Mit Coursavancen gingen ferner aus dem Verkehr hervor: Aussig-Teplitz (+ 1), Dux-Bodenbacher (+ 1,25), Gotthardbahn (+ 1,60), Mainzer (+ 0,25), Dortmund-Enschede (+ 0,10), Böhmische Nordbahn und Graz-Köflacher. Oesterreichische Localbahn fest, Elbethalbahn wurden 0,25 unter letzter Briefnotiz abgegeben.

Für Bankactien interessirte sich die Börse auch heute nur wenig. Zu erwähnen sind Berliner Handel (+ 0,20), Berliner Disconto (+ 0,25), Gothaer Bank (+ 1), Leipziger Disconto (+ 2) und Leipziger Credit (— 0,25).

Die Industriepapiere machten im Ganzen nur wenig von sich reden. Konstant dauernde sich für Hallesche Zuckerraffinerie (+ 1), Glauzig (+ 0,20), sächsische Wollgarn, Seidwitz (+ 1), Niederschlema (+ 0,50) und Immobilien (+ 0,50); einige Umsätze fanden in Kette statt, welche 0,75 erhöhen. Gesucht blieben Kammgarn zu 210 und Sächsische Stammprioritäten sowie Riebeck, während Vereinsbrauerei zu letzter Notiz ohne Käufer blieben.

Von den Kohlenactien gingen Lugau-Niederwürschnitz infolge Gewinnrealisirungen um 5 ℳ im Course zurück; dagegen profitirten Erzgebirgische und Brückenberg Vorzugsactien je 1 ℳ; Frohnsgrube sind 10 ℳ billiger umgegangen; gehandelt wurden ferner Bürgergewerkschaft zu der um 1 ℳ ermäßigten Notiz; Zwickauer St.-Pr. behaupten gestrigen Cours, Döhlen-Rottmannsdorf waren zu unverändertem Preise verlangt.

Der Verkehr auf dem Eisenbahnprioritätenmarkte ließ größere Beweglichkeit vermissen. Als beliebt sind hervorzuheben: Buschtiehrader, Galizier, Grazer, Prioritäten Lemberger, Mährisch-Schlesische, Staatsbahn, Nordwest, 3procentige Südbahn, Ostrau-Friedland, Pilsen-Priesen und Raab-Oedenburg.

In ausländischen Staatsfonds ließ die Ausdehnung des Geschäfts zu wünschen übrig. Es sind russische Werthe von 1880 und 1883 sowie Karlsbader Stadtanleihe gehandelt worden.

Wechsel im Ganzen nicht sonderlich belebt. Italien 10 und kurzes London 2 ₰ höher, dagegen ermäßigten ihren Cours langes London um 1 und langes Paris um 5 ₰, letzteres ebenso wie London recht begehrt, kurzes Paris zu letzter Notiz in lebhaftem Verkehr.

Von Sorten schwächten sich Rubelnoten um 40 ₰ ab, bezeichnen aber umfangreicher Nachfrage, doch machte sich Material knapp. Oesterreichische Noten behaupteten sich auf gestrigem Coursstande.

Börsen- und Handelsberichte.

, Zwickauer Börsenbericht vom 4. Mai. Die Tendenz unserer Börse war auch heute eine allerdings günstige und die Umsätze in Folge noch reichlich vorliegender Aufträge wieder umfangreicher als an beiden letzten Börsen. Die Course selbst zeigen wenig Veränderung, erwähnenswerthe Werthbesserungen hatten nur Rhenania und Oelsnitzer Kuxe, Kaisergrube Stamm, Gersdorfer Prioritäts-Actien Serie I und Reinsdorfer Kohleneisenbahn. Im Verkehr kamen: Schlemaer Papierfabrik, Erzgebirger, Forst, Oelsnitzer Bergbauglück Prioritäts-Actien Serie II, hiesige Bergbauglück, Brückenberg, Genußscheine und Vorzugsactien, namentlich letztere in größeren Beträgen. Anleihen waren fast in allen Sorten stark begehrt, doch ohne Material. — Der Kohlenversandt im hiesigen Revier war wiederum kleinen Abbröckelungen unterworfen. Die sächsischen Staatsbahnen sollen ihren Jahresbedarf, sowohl was Preise und Quantum anbelangt, fast ganz in der vorjährigen Weise vergeben haben.

T. Frankfurt a. M., 4. Mai. Die Börse eröffnete heute in besserer Tendenz auf gegen gestern Abend erhöhtem Courdniveau, wozu das günstige Bulletin über das Befinden des Kaisers wesentlich beitrug, im weiteren Verlaufe trat in Folge schwächerer Berliner Notirungen und Mangel an Anregung eine leichte Ermattung ein. Der Schluß war wieder etwas fester. Oesterreichische Bahnen ziemlich fest. Staatsbahn nachgebend. Deutsche Bahnen schwankend und eher schwächer. Lübecker fest und 1½ Proc. höher. Von Schweizer Bahnen stiegen Gotthard 1½ Proc. Renten fest. Egypter besser. Neue egyptische Anleihe wurde 98,10 lebhaft gehandelt. Mexikaner beliebt und besser. Die Subscription auf die neue egyptische Anleihe wurde wegen starker Ueberzeichnung sofort nach Eröffnung geschlossen. Banken fest. Von Bierbrauereiactien Ver. Frankfurter à 136½ gefragt. Wechsel fester. Privatdisconto 1½ Proc.

Berlin, 4. Mai. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 35,80 G., Augsburger 7-fl.-Loose 26,50 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 30,90 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 38,75 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose —,—, Freiburger 15-Francs-Loose 29,75 bez., Kurhessische 40-Thaler-Loose 297,80 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 15,90 bez., Meininger 4-Thlr.-Loose 24,10 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18,00 G., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 132,25 Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose 21,50 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türkische 400-Frcs.-Loose 36,60 G., Venetianer 25,10 G.

Frankfurt a. M., 4. Mai. Egyptische 4procentige unificirte Obligationen 80,90 bez.

Frankfurt a. M., 4. Mai. Deutsche Verlagsanstalt 228,50 bez., Badische Anilin- und Sodafabrik 256,10 bez. G., Badische Zucker Waghäusel 83,80 bez. G.

Frankfurt a. M., 4. Mai. (Schluß.) Lustlos. Hüttenheim 93,40, Privatdisconto 1½ Procent. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 223⅞, Franzosen 185⅞, Galizier 164⅝, Lombarden 61⅝, Egypter 80,70, Disconto-Commandit 191,90.

Frankfurt a. M., 4. Mai. Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 223⅞, Franzosen 185⅞, Lombarden 61⅝, Galizier 164⅝, Egypter 80,70, ungarische Goldrente 77,90, Gotthardbahn 121,60, Disconto-Commandit 191,90, Dresdner Bank 124,70, Laurahütte 99,10. Ruhig. — Abends. (Schluß.) Creditactien 223⅞, Franzosen 185⅞, Lombarden 61⅝, Galizier 164⅝, Egypter 80,80, 4procentige ung. Goldrente 77,80, 1880er Russen 78,00, Gotthardbahn 122,80, Disconto-Commandit 191,80, Mecklenburger 148,70, 3proc. portug. Anleihe 60,50, 6proc. cons. Mexikan. äuß. Anleihe 84,55, Laurahütte 99,10. Fest.

Breslau, 4. Mai, Nachmittag. Schwankend. 3½ proc. L.-Pfandbriefe 100,40, 4proc. ung. Gold per Ultimo 77,75, 1880er Russen per Ultimo —,—, 1884er Russen per Ultimo 91,00, Breslauer Discontobank 93,50, Breslauer Wechslerbank 97,25, Schlesische Bank 114,15, Creditactien per Ultimo 139,90, Donnersmarck 47,50, Oberschlesische Eisenbahn 82,50, Opp. Cement. 114,00, Giesel Cem. 158,00, Laurahütte per Ultimo 99,35, Vereinigte Oefl. 88,00, österr. Banknoten 160,60, russische Banknoten 168,25, Schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priefert 119,00.

Hamburg, 4. Mai, Nachmittag. Still. Preußische 4procent. Consols 107⅜, Silberrente 64½, österreich. Goldrente 88⅜, 4proc. ung. Goldrente 78, 1860 Loose 111, Italiener 95⅝, Creditactien 283, Franzosen 464, Lombarden 177½, 1877er Russen 95⅜, 1880er Russen 78⅜, 1883er Russen 101, 1884er Russen 86⅝, II. Orientanleihe 49, III. Orientanleihe 49⅝, B. Handelsgesellschaft —, Deutsche Bank 158⅝, Disconto-Commandit 191⅞, H. Commerzbank 125, Nationalbank für Deutschland 100⅝, Nordd. Bank 153⅝, Gotthardbahn 125½, Lübeck-Büchener 169½, Marienburg-Mlawkaer Bahn 54⅜, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 150½, Oesterr. Südbahn 93⅞, Unterelbische Prioritäts-Actien 94, Laurahütte 99⅛, Nordd. J.-Sp. 119½, Privat-Disconto 1⅝ Proc. — Gold in Barren per Kilogr. 2786 Br., 2782 Gd. — Silber in Barren per Kilogr. 125,15 Br., 124,65 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20,30½ Br., 20,25½ Gd., London kurz 20,39½ Br., 20,34½ Gd., London Sicht 20,41 Br., 20,38 Gd., Amsterdam 168,30 Br., 167,90 Gd., Wien 167,25 Br., 165,25 Gd., Paris 80,20 Br., 79,90 Gd., Petersburg 166,50 Br., 164,50 Gd., New-York kurz 4,20 Br., 4,14 Gd., do. 60 Tage Sicht 4,17 Br., 4,11 Gd.

Bremen, 4. Mai. Nordd. Lloyd per Cassa 123 G., per Ultimo Mai 123½ bez., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 107 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 105 Br., per Ultimo Mai —,—, Bugsir-Gesellschaft „Union" 92½ Br., Wollwäscherei per Cassa 100 G., Wollkämmerei 156 bez., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 153 bez., Jutespinnerei per Cassa 130 Br., per Ultimo Mai —,—, Bremer Pferdebahn per Cassa 128½ G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 95 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 94½ G., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 101 Br., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 125½ G., Bremer Cigarrenfabriken 111 G., Rio Tinto-Actien per Cassa 407 G., per Ultimo Mai —,—, 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft 124,00 G., per Ultimo Mai —,—, St. Pauli-Br.-Actien 338 bez., 7proc. do. preferred 264 Br.

Wien, 4. Mai, Nachm. 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 279,00, österr. Creditactien 278,50, Franzosen 231,40, Lombarden 78,00, Galizier 204,75, Nordwestbahn 159,00, Elbthalbahn 165,00, österreich. Papierrente 79,05, do. Goldrente 110,20, 5proc. ungar. Papierrente 85,95, do. 4proc. Goldrente 97,40, Marknoten 62,25, Napoleons 10,04, Bankverein 89,50, Tabakactien 99,50, Unionbank 202,00. Ruhig.

Amsterdam, 4. Mai. Londoner Wechsel kurz 12,05½.

London, 4. Mai, Nachmittag. Ruhig. Engl. 2¾ proc. Consols 99⅞, preuß. 4proc. Consols 106, italienische 5proc. Rente 95½, Lombarden 6⅞, 5proc. Russen von 1871 93½, do. von 1872 93, do. von 1873 93½, convert. Türken 14, 4proc. fundirte Amerikaner 128, österreich. Silberrente 64, österreich. Goldrente 87, 4proc. ungar. Goldrente 77⅞, 4proc. Spanier 67⅝, 5proc. privilegirte Egypter 100⅜, 4proc. unificirte Egypter 79⅞, 3proc. garant. Egypter 102½, convertirte Mexikaner 37, 6proc. cons. Mexikaner 6⅞ Proc. Agio, Ottomanbank 10½, Suezactien 85½, Canada Pacific 60⅞. — Platzdiscont 1½ Proc.

London, 4. Mai, Nachmittags 5 Uhr 25 Min. Preußische Consols 106, englische 2¾ proc. Consols 99⅞, convert. Türken 14½, 1873er Russen 93½, Italiener 95½, 4proc. ungarische Goldrente 77⅞, 4proc. unif. Egypter 79½, Ottomanbank 10⅜, Silber 42⅜, 6proc. Mexikaner 6⅞ Agio.

Paris, 4. Mai, Nachmittag. Ruhig. 3proc. amortisirbare Rente 85,20, 3procentige Rente 82,17½, 4½ procent. Anleihe 105,60, italien. 5proc. Rente 96,45, österreich. Goldrente 87⅝, 4proc. ungar. Goldrente 78⅞, 4 proc. Russen von 1880 79⅞, 4procentige unificirte Egypter 412,18, 4procent. Spanier äußere Anleihe 68, convertirte Türken 14,25, Türkische Loose 40,40, 5procent. privil. türkische Obligationen —,—, Franzosen 467,50, Lombarden 175,00, do. Prioritäten 291,00, Banque ottomane 513,75, Banque de Paris 755,00, Banque d'escompte 467,50, Crédit foncier 1403,75, do. mobilier 301,25, Panama-Canal-Actien 330,00, do. do. 5proc. Obligationen 275,50, Rio Tinto-Actien 513,10, Suezcanal-Actien 2157,50, Wechsel auf deutsche Plätze 123⅝, Wechsel auf London 25,28.

Paris, 4. Mai, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 82,20, Italiener 96,45, 4proc. ungar. Goldrente —,—, Spanier 68⅛, unific. Egypter 412,18, Ottomanbank 513,43, Rio Tinto 516,25, Panama-Actien 331,25. Behauptet.

New-York, 4. Mai, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛, Wechsel auf London (60 Tage) 4,86½, Cable Transfers 4,88½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,19⅜, 4procent. fundirte Anleihe 126⅞, New-York Lake Erie & Western-Actien 25⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 106⅝, Chicago & North-Western-Actien 110⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 90⅝, Central-Pacific-Actien 32, Northern Pacific-Preferred-Actien 58⅝, Louisville & Nashville-Actien 57, Union-Pacific-Actien 55⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 74, Philadelphia & Reading-Actien 62⅝, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 26½, Canada-Pacific-Actien 58⅝, Illinois Central-Actien 121½, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 69, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 97½. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten ebenfalls 1½ Proc.

Buenos-Ayres, 3. Mai. Gold-Agio 44,25 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 30. April, 21⅞ in Gold.	Valparaiso, 30. April, 90 T. 25¼ d.
B.-Ayres, 2. Mai, 47⅞ d.	Bombay, 27. April, 4 M. 1 s 4⅞ d.
R. Janeiro, 2. Mai, 24⅞ d p. Milr.	Singapore, 27. April, 3 M. 3 s ⅞ d.
Manila, 4. Mai, 3 s 6 d.	Hongkong, 26. April, 4 M. 36⅞ d.
Kalkutta, 27. April, 4 Mt. 1 s 4⅞ d.	Shanghai, 26. April, 6 M. 50⅞ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Hongkong, 3. Mai. Wechselcours auf London 36⅞ d.

Shanghai, 3. Mai. Wechselcours auf London 50⅞ d.

Rio Grande do Sul, 1. April. Cours auf London 22⅞ bis 23½ d. Hamburg 505 bis 510 Rs.

* Frankfurt a. M., 4. Mai. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2788 Br., 2780 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 127,60 Br., 125,60 G.

Wollberichte.

WTB. London, 4. Mai. Wollauction. Schluß der Wollauction fest. Preise voll behauptet.

☐ Leipzig, 5. Mai. Londoner Wollauctionen. Telegramm vom 4. Mai c.: „Fortdauernd sehr lebhaft, etablirte höhere Preise völlig behauptet."

☐ Antwerpen, 4. Mai. (Original-Bericht.) La-Plata-Wollen Schur 1887/88. Nach vorliegenden Berichten dürfte die Ballenzahl zur Ausfuhr von Montevideo in dieser Saison die gleiche bleiben wie im vorhergehenden Jahrgange. — Die am 3. Mai in Liverpool eingegangene officielle Depesche der Bagaré-Commission in Buenos Ayres veranschlagt das Deficit des laufenden Jahrganges auf ca. 15 000 Bll. Es ist Thatsache, daß die Buenos-Ayres-Wollen dieser Schur ca. 3 Proc. Rendement weniger ergeben als früher, was einen Ausfall von ca. 9 Proc. reingewaschener Wolle, oder auf die vorjährige Gesammtausfuhr von 241 000 Ballen ca. 21 000 Ballen gleichkommt. Bedingen durch den schlechten Ausfall bez. Qualität, speciell der Nord- und Flußwollen, veranschlagt man die Ballenzahl, welche in dieser Schur entgegen früheren Jahrgängen nicht zum Verkämmen, sondern nur zu Wollwaaren geeignet ist, auf ca. 15 000 Bll., total 51 000 Bll. Buenos-Ayres-Wollen, welche in diesem Jahre zum Verkämmen weniger vorhanden sein dürften.

Mailand, 3. Mai. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 150 B. Gregen, 24 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 15 965 kg. Geschäft unverändert, Preise stationair.

Lyon, 3. Mai. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 53 B. Organzin, 17 B. Tramen, 63 B. Gregen und hat 88 B. gewogen im Gesammtgewicht von 15 875 kg. Befriedigende Umsätze. Preise gedrückt.

Lyon, 2. Mai. Seidenwaaren. Das Rohseidengeschäft war diese Woche ziemlich animirt; größere Partien wurden für Rechnung der Fabrikanten aus dem Markte genommen, indessen zeigten die Preise keine bestimmte Tendenz zum Steigen. — Auf dem Stoffmarkte wurden ziemlich zahlreiche Contracte abgeschlossen, theils in schwarzer, theils in couleurter Waare, die aber an Bedeutung mangelten. Die Nachfrage vertheilte sich auf eine große Varietät Artikel, ohne besonderen Umfang für ein specielles Genre zu nehmen. In schwarzen glatten Stoffen wurden Rahdamis mit Vorliebe gesucht, während Merveilleux weniger Aufmerksamkeit begegneten. — In couleurten Geweben interessiren sich die Consumenten meistens für Damas mit großen Mustern, theilweise in den Cachemire-Genres. Mittlere Qualitäten von Damas erhielten stärkere Nachfrage. In glatter Waare hat sich bisher kein Artikel in fand ge